

Gesichter und Geschichten aus Altona-Nord

Der neue Kalender der Pauluskirche ist da

Die Pauluskirche hat wieder einen wunderschönen Stadtteilkalender herausgeben, der das Leben in Altona-Nord damals und heute fast wie in einem Familienalbum zeigt und erzählt.

Da gibt es historische Fotos, zum Beispiel den stolzen Autofahrer um 1920, und originelle Schnappschüsse von heute mit ungeahnten Einblicken.

und der frühere Inhaber Herr Rudnick erst im Alter von 85 Jahren den Laden an einen neuen Besitzer übergeben hat. Das Oktoberblatt zeigt uns drei junge Frauen

in der Nachkriegszeit vor der Mennonitenkirche. Und die Geschichte dazu erzählen zwei alte Damen. Denn damals nach dem 2. Weltkrieg wohnten sie mit anderen jungen Leuten, die kein Dach über dem Kopf hatten, im Keller des Pastorats. „Männerbesuch war nicht erwünscht, da war die Frau vom Pastor streng“, erinnern sie sich heute lachend.

Mehr verraten wir nicht, lesen und schauen Sie selbst, entdecken Sie bekannte Gesichter aus der Nachbarschaft auf den Kalenderblättern und idyllische Winkel im Stadtteil. Den Kalender „Gesichter und Geschichten“ gibt es für 5 Euro im Gemeindebüro der Pauluskirche und im Bürgertreff Altona-Nord. Günstiger können Sie ein so tolles Weihnachtsgeschenk ganz bestimmt nicht bekommen.



Außerdem kann man in dem Kalender schmökern wie in einem Buch, denn kleine Texte erzählen immer eine Geschichte zu den Fotos. So erfahren wir im Monat März, dass es den Tante-Emma-Laden in der Düppelstraße schon seit 65 Jahren gibt

Verschenken Sie Kultur



Sie haben noch kein Weihnachtsgeschenk für Oma, Opa, Onkel, Tante, Freunde und Bekannte? Unser Tipp vom Bürgertreff: Verschenken Sie Kultur.

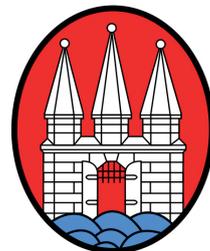
Zum Beispiel Eintrittskarten für unsere beliebte Sonntagsveranstaltung „Kaffee, Kuchen und Kultur“ am 12. Januar mit der Gruppe Wohlklang und Schlagern aus den goldenen 20er Jahren, oder für unseren Leonhard-Cohen-Abend am Freitag, den 17. Januar.

Und wenn Sie Ihre Lieben im neuen Jahr zu mehr Aktivitäten anregen möchten, schenken Sie Ihnen einen Gutschein für unseren Nähkurs oder für unseren Impro-Workshop (Informationen dazu finden Sie auf Seite 3).

Attraktive Gutscheine bekommen Sie im Bürgertreff, Gefionstr. 3, Tel. 42 10 26 81.

350 Jahre Altona

2014 feiert Altona sein 350-jähriges Stadtjubiläum. Wir in Altona-Nord möchten uns gerne mit vielen großen und kleinen Aktivitäten daran beteiligen und suchen noch Menschen mit Ideen, die bei der Planung mitmachen möchten. Bitte wenden Sie sich an Doris Foitzik im Bürgertreff Altona-Nord, Tel. 42 10 26 81.



Basteln & Tag der offenen Tür in der Schule Arnkielstraße

Wenn Sie mehr über die Grundschule Arnkielstraße und ihre Angebote erfahren möchten, haben Sie im Dezember gleich zweimal die Gelegenheit dazu.

Zur Einstimmung in die Weihnachtszeit sind alle Kinder, Eltern und interessierte Gäste am 6. 12. von 16.00-18.00 zum Nikolausbasteln in der Aula eingeladen. Es gibt eine Vielzahl von Bastelangeboten und der Elternrat bewirbt die Gäste im weihnachtlichen Elterncafé mit Kaffee, Tee und leckerem Kuchen.

Beim Tag der Offenen Tür, am Freitag, den 13. 12. können sich die zukünftigen Schulanfänger und ihre Eltern über die pädagogische Arbeit der Schule informieren. Die Schule öffnet ihre Lernräume und Sie können sich ein umfassendes Bild

von den Lernangeboten, den jahrgangsübergreifenden Lernwerkstätten, dem kulturell-künstlerischen Profil und dem Ganztagsangebot machen.

Dazu gibt es viele Mitmachstationen für die Kinder und viele Möglichkeiten für Gespräche mit Schulleitung, Lehrkräften und Eltern aus dem Elternrat.



Der Räuber Hotzenplotz ist da

Ein vorweihnachtliches Theatervergnügen für Groß und Klein im Saal der Stadteilschule Bahrenfeld, Regerstr. 21. Karten für 6 € gibt es vor Ort, Vorstellungen: Sa. 7.12., 16.30 und So. 8.12., 14.00.



Gymnastik "Fit bis 100"

Hier werden Sie fit für die Herausforderungen des Alltags. Sie trainieren Ihr Gleichgewicht, Ihren Orientierungssinn und Ihr Reaktionsvermögen. Vorerfahrungen sind nicht nötig, teilnehmen können Sie in normaler Kleidung.

Mo. 13.00-14.00, Bürgertreff, Gefionstr. 3, Kosten pro Termin 2 €, Anm. nicht erforderlich, Infos: Tel. 42 10 26 81

PC-Treff

Hier finden Sie Hilfe zu vielen Fragen rund um den PC. Sie können Software ausprobieren, Tipps austauschen und im Internet surfen.

Fr., 15.00-18.00, Leitung: Volker Laas keine Anmeldung, keine Kosten

REGELMÄSSIGE TERMINE

● **Drum-Circle**

Trommeln für alle, ohne Anm., kostenlos
Mo., 18.00-20.00, 9.12., 13.1., 10.2.

● **Kleiderkammer Wilhelmsburg**

Mo., 9.15-10.15

● **Portraitgruppe**

Portraitzeichnen und -malen
Di., ab 19.00, Kontakt: Tel. 399 055 62

● **Die Linke - Stadtteilgruppe**

am 4. Di. des Monats, ab 18.30

● **Singing Session**

für alle, die gern Lieder sammeln und anderen vorsingen.
am 3. Mi des Monats, ab 20.15

● **Amnesty International Gruppe 1120**

am 1. + 3. Mi. des Monats, 19.00-21.00
Kontakt: gruppe1120@amnesty-hamburg.de

● **Projektgruppe Stadtnatur**

Infos: www.isebek-initiative.de
am 2. Mi. des Monats, ab 19.00

● **Scrabble-Treff**

am letzten Mi. im Monat, ab 18.00

● **Stadteilchor „Die Chorallen“**

Mi., 19.30-21.30, Infos: Tel. 696 20 09

● **Falken-Kindergruppe**

Do., 16.30-19.00, für Kinder von 10-14
Infos: Rosa und Maik, Tel. 31 05 52

● **Karten spielen**

Do. 14.30-18.00, im wöchentlichen Wechsel werden Doko und Tichu gespielt, neue Mitspieler willkommen, Kontakt: Winfried Hormann, Tel. 72 73 08 00

● **Spieleabend**

Brett-, Gesellschafts- und Kartenspiele, jed. 2. Do. ab 18.00, 12.12., 2.1., 16.1., usw.
Infos: kmarienfeld@web.de

● **Handarbeitsgruppe**

am 3. Sa. des Monats, 14.00-18.00
Kontakt: manuela.schuldt@altona.hamburg.de

Bürgertreff mit BiB – Ihr Treffpunkt in Altona-Nord

Gefionstr. 3, 22769 Hamburg
Tel. 42 10 26 81, Fax 42 10 26 82
buergertreff@altonanord.de
www.altonanord.de

Bürozeiten:
Mo. und Fr. 10.00-13.00
Di. und Do. 15.00-19.00

RÄUME MIETEN

Der Bürgertreff stellt seine Räume für Selbsthilfe-, Freizeitgruppen und Initiativen zu günstigen Konditionen zur Verfügung. Der Saal kann für Feiern, Seminare und Veranstaltungen gemietet werden.

Tagesworkshop Improtheater

Schleimer, Macho, oder Supernanny? Schlüpfen Sie mal spontan in eine neue Rolle. Theaterpädagogin Andrea Gritzke zeigt Ihnen, wie über Bewegung, Mimik, Gestik, Sprache und Handlung neue Charaktere entstehen. Gearbeitet wird mit Körperlichkeit und Stimme, Status und Emotionen. Sie erschaffen Figuren aus dem Nichts und lassen sie einander begegnen. Dabei treffen Banker auf Punker, Machos auf Emanzen oder Landeier auf Techno-Tussis. Vorerfahrungen sind nicht nötig. Mitzubringen sind bequeme Kleidung und die Lust, etwas Neues auszuprobieren.

Sa. 8.2., 11.00-16.00, Leitung: Andrea Gritzke
Kosten: 50 €, erm. 30 €, Anm.: Tel. 42 10 26 81



Die Mittwochsmaier

Texte schreiben und Bilder dazu malen - oder umgekehrt. Wir experimentieren mit Farben, Formen und Wörtern und lassen der Kreativität freien Lauf. Es geht nicht um Perfektion, sondern darum, die eigenen Ideen und Träume zu Papier zu bringen. Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Mi., 19.00-21.00, am 2. und 4. Mi. des Monats, 4 Termine, ab 8.1.

Leitung: Ulrike Hilgenberg
60 €, erm. 54 € inkl. Material
Anm.: Tel. 879 76 776
www.kreativ-und-lebendig.de

Nähkurs

Ob Kinderkleidchen, Rock oder Hose - in diesem Kurs für Einsteiger und Fortgeschrittene können Sie Ihren Traum vom Lieblingskleidungsstück verwirklichen.



Auch für Männer empfohlen, die sich von Tacker und Klebeband emanzipieren möchten. Nähmaschinen sind vorhanden.

Mi. 16.15-18.45, 12 Termine, ab 12. 2.
Leitung: Margret Kindler
70 €, erm. 40 €,
Anm.: Tel. 42 10 26 81

Musikgarten

Der Musikgarten lädt Kinder und Eltern zum Musizieren ein. Die Kinder werden



auf spielerische Weise an die Musik herangeführt, mit Liedern, Sprechversen, Bewegungs- und Fingerspielen und kleinen Tänzen. Kursleiterin Beata Antczak begleitet viele Lieder auf dem Flügel.

Do., 16.15-17.00, 21 Termine, ab 16.1. für Kinder von 2 bis 3,5 Jahren
Leitung: Beata Antczak
126 €, erm. 80 €
mit Bildungsgutschein 40 €
Anm.: 42 10 26 81

Let's groove together

Drum Circle: Trommel- und Rhythmusimprovisation für Anfänger, Könnler, Frauen, Männer und Kinder mit Karin Hechler. Trommeln Sie mit. Instrumente sind vorhanden.

So., 15.00-17.00, 26. 1., 23.2., 23.3.
10 €, erm. 8 €, Kinder in Begleitung frei
Anm.: Tel. 85 100 620



Singen, Tönen, Lauschen

Regine Steffens lädt Sie ein, zusammen mit anderen in Schwingung zu kommen. Gesungen werden einfache Lieder aus verschiedenen Kulturen ohne Noten.



So., 18.00-20.00, 26. 1., 23.2., 23.3.
12 €, mit Anm. 10 €,
Anm.: Tel. 05764 942 846

Mucke mit der Uke

Ukulele für Einsteiger, die Lust haben, in lockerer Atmosphäre Musik zu machen. Sie lernen die Liedbegleitung und erfahren u.a. die Bedeutung von Strumming, Picking und Slap. Teilnehmerwünscher werden berücksichtigt. Leihinstrumente auf Anfrage.

Mo., 19.15-20.15, 8 Termine, ab 6.1.
Leitung: Dörte Derichs
95 €, erm. 85 €
Anm.: Tel. 41 00 29 19
giraffa@mumalau.de
Infos:www.mumalau.de



Zukunftslotsen bei FLAKS

Sie möchte sich weiterbilden, suchen eine Eltern-Kind-Gruppe, eine Hausaufgabenhilfe oder eine Beratungsstelle? Die ehrenamtlichen Zukunftslotsen wissen, welche Angebote es in Altona gibt und helfen Ihnen, das Passende zu finden. Bei allen Fragen rund um das Thema „Bildung-Lernen-aktiv sein“ finden Sie Unterstützung, denn die Zukunftslotsen haben eine Schulung absolviert und kennen sich bestens aus mit Fördermöglichkeiten und den Bildungs- und Beratungsangeboten in Altona. Die kostenlose Beratung ist offen für alle und kann auf Wunsch auch in türkischer, russischer, polnischer, englischer und französischer Sprache und in Farsi/Dari angeboten werden.

Vielleicht möchte Sie auch selbst Zukunftslotse werden und andere Menschen ehrenamtlich unterstützen. Die vielseitige Ausbildung ist kostenlos und umfasst 52 Unterrichtsstunden. Die nächste Zukunftslotzenschulung startet am 12. Dezember. Ein Info-Treffen dazu findet am Donnerstag, den 5.12. von 16.00-17.00 bei FLAKS statt.

Sie möchte die Hilfe der Zukunftslotsen in Anspruch nehmen oder selber Zukunftslotse werden? Informationen bekommen Sie bei FLAKS, die Koordinatorin Sabine Cornils berät Sie gern.



Die Zukunftslotsen erwarten Sie bei FLAKS.

ZUKUNFTSLOTSEN

Sabine Cornils, FLAKS, Eckernförderstr. 2
Di. 13.00-18.00, Do 15.00-18.00
Tel./AB 32 841 649, Email: scornils@live.de

Nachbarschaftshilfe Unterstützung für Jung und Alt

Gerade Familien und ältere Menschen erleben immer wieder Situationen, in denen sie Hilfe gut brauchen könnten. Zum Beispiel bei der Hausarbeit oder bei der Betreuung der Kinder. Damit Menschen, die gern helfen möchten, mit denen zusammenkommen, die Hilfe benötigen, gibt es jetzt in Altona-Nord das Projekt „Nachbarschaftshilfe“. Dafür suchen wir noch Jugendliche im Alter von 14 – 20 Jahren, die Lust haben, Menschen im Alltag zu unterstützen. Die Jugendlichen werden professionell begleitet, können soziale und praktische Kompetenzen erwerben und bekommen für diese ehrenamtliche Arbeit ein Zertifikat, das sich zum Beispiel bei beruflichen Bewerbungen positiv auswirken kann.

Außerdem suchen wir Familien und einzelne Personen, die sich über Unterstützung freuen. Zum Beispiel allein erziehende Elternteile, ältere Menschen, die gerne Kontakt zu einem jüngeren Menschen haben möchten, Hilfe am PC brauchen oder Begleitung beim Einkauf oder bei Spaziergängen benötigen.



Sie möchten helfen oder suchen Hilfe im Alltag? Jutta Wilhelm berät Sie gern.

Das Projekt soll im Januar 2014 starten. Wenn Sie Lust haben, dabei zu sein, als Helfer oder Hilfesuchender, wenden Sie sich bitte an die Projektkoordinatorin Jutta Wilhelm.

NACHBARSCHAFTSHILFE

Jutta Wilhelm, Tel. 55 17 408
Email: jeju77@gmx.de

Ein Kooperationsprojekt von family support, FLAKS e.V., SKF e.V., Leben mit Behinderung HH und der Stadtteildiakonie Pauluskirche Altona

Ehrenamtliche Nachhilfe

Die „Stadtteildiakonie der Pauluskirche“ und der Kinder- und Jugendhilfeträger „family support“ suchen für ihr Nachhilfeangebot in der Langenfelder Str. 80 noch ehrenamtliche Unterstützer.

Zurzeit richtet sich das Nachhilfeangebot an junge Menschen, die aus unterschiedlichsten Gründen nicht in ihren Familien leben. Langfristig sollen jedoch auch Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil daran teilnehmen können.

Die ehrenamtlichen Unterstützer helfen Jugendlichen (Haupt- und Realschule, Klasse 7-10) einmal wöchentlich nachmittags in den Fächern Mathe, Deutsch, Englisch und Physik. Neben dem schulischen Lernen geht es manchmal auch einfach nur darum, Zeit für die Kinder und Jugendlichen zu haben und ihnen zuzuhören. Gelernt wird dabei ohne Druck, in ruhiger Atmosphäre.

Haben Sie Interesse an einer spannenden, sozialen und sinnspendenden Tätigkeit und zwei bis drei Stunden Zeit pro Woche? Dann wenden Sie sich an Frau Sevil Dietzel, family support, Tel. 38 023 960.

Erste Ideen für das Tucholsky-Quartier

Bürger planen mit

Am letzten Oktoberwochenende fand in der Kurt-Tucholsky-Schule die Planungswerkstatt für das neue Wohnquartier statt, dass hier ab 2018, wenn das Schulgelände frei wird, entstehen soll.

Nachbarn, Behördenvertreter und soziale Einrichtungen konnten bei der Planungswerkstatt in verschiedenen Arbeitsgruppen ihre Wünsche und Ideen entwickeln. Die größte Zustimmung erhielten folgende Vorschläge: Damit es in dem neuen Viertel keinen Durchgangsverkehr für Autos gibt, soll die Zufahrt nur über die Kieler Straße möglich sein, Radwege und Fußwege sollen gut mit den benachbarten Quartieren, insbesondere mit der Düppelstraße, verbunden werden. Für das Wohnen wünscht man sich eine gute soziale

Durchmischung, Nachbarschaftsräume für soziale Aktivitäten aller Altersgruppen und Nationalitäten und Barrierefreiheit für Menschen mit Handicaps. Soziale Einrichtungen in der Nachbarschaft gehören für die Bürger ebenso zu einem lebenswerten Wohnquartier wie Treffpunkte und Grünflächen im Zentrum und am Rande des neuen Stadtteils.

Mit diesen Anregungen und Vorschlägen werden nun die Fachleute der zuständigen Planungsbüros verschiedenen Varianten für das neue Wohngebiet entwerfen. Die



Ideensammlung bei der Planungswerkstatt.

nächste öffentliche Veranstaltung, bei der diese Varianten vorgestellt und diskutiert werden, findet am 29. Januar statt. Dazu sind wieder alle herzlich eingeladen. Alle Arbeitsergebnisse finden Sie ausführlich auf www.tucholsky-quartier.de

DISKUSSION PLANUNGSVARIANTEN
Beteiligung Tucholsky-Quartier
Mi. 29.1., 18.00-20.30
Pauluskirche, Bei der Pauluskirche 1

Initiative für den „Platz ohne Namen“

Am Glücksburger Platz, der nur im Volksmund so heißt und tatsächlich ein „Platz ohne Namen“ ist, tut sich was. Die Anwohner möchten den schönen runden Platz im Ophagenviertel gern mit mehr Leben füllen.

Seit gut einem Jahr gibt es die Anwohnerinitiative für den „Platz ohne Namen“, kurz P.o.N. genannt, denn man könnte vieles tun, um den Platz attraktiver zu gestalten. Der Brunnen ist nicht in Betrieb, die Restaurants und kleinen Geschäfte am Platz sind verschwunden, es fehlt an Grün und gemütlichen Sitzecken, um hier zu verweilen.

Damit das anders wird, haben die Nachbarn die Sache selbst in die Hand genommen. Alle vier bis sechs Wochen treffen sie sich sonntags auf dem Platz zum Abendbrot, eine Tischtennisplatte wird kurzerhand zur Tafel umfunktioniert. Beim gemeinsamen Essen und Trinken sind ihnen viele Ideen gekommen und einiges ist auch schon passiert: Ein Flohmarkt und ein Klönschnack wurden organisiert, eine Halloween-Party für die Kinder gefeiert, eine Kinovorführung und weihnachtliche Aktivitäten sind dieses Jahr noch geplant. Es geht den engagierten Anwohnern

nicht um eine kommerzielle Belegung des Platzes, sondern vor allem um eine gute Nachbarschaft. Jung und Alt, Groß und Klein sollen hier zusammenkommen können, um sich besser kennenzulernen und gemeinsam aktiv zu werden.

Mehr über die Initiative für den Platz ohne Namen erfahren Sie auf der Homepage www.platz-ohne-namen.jimdo.com, Emailkontakt: pon@midsch.net.



Spaß für die Kids: Halloween-Party auf dem Platz ohne Namen.



Impressum

"Altona-Nord im Blick" 56
Hrsg.: Bürgertreff Altona-Nord
Gefionstr. 3, 22769 Hamburg
Tel. 42 10 26 81, Fax 42 10 26 82
email: buergetreff@altonanord.de
Erscheinen: viermal jährlich
Redaktion: Doris Foitzik, Sarah Höfling
Fotos: Birgit Kuntz, Stadtteilarchiv Ottensen
Verantwortlich i.S.d.P.: Doris Foitzik
Auflage: 5500

Eingesandte Artikel und Leserbriefe müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Die Geschichte der AWO-Weihnachtsfeiern in Altona-Nord

Bescherung mit langer Tradition

Viele kennen den AWO-Seniorentreff in der Gefionstraße 3. Anfang des Jahres feierte er sein 50. Jubiläum. Doch nur wenige wissen heute noch, dass die Seniorenarbeit der Arbeiterwohlfahrt in unserem Stadtteil bereits in der Weimarer Republik begann.

Im Winter 1919/1920, kurz nach dem 1. Weltkrieg, wird die AWO aus der sozialdemokratischen Arbeiterbewegung heraus gegründet. Hilfe zur Selbsthilfe ist eines ihrer Leitbilder. Hamburg und Altona gehören zu den ersten Städten, in denen sich Ortsgruppen bilden. Zu den Mitbegründerinnen der neuen Wohlfahrtsorganisation gehört auch die junge Altonaer SPD-Politikerin und Reichstagsabgeordnete Louise Schroeder. Heute zu Unrecht fast vergessen, gehörte Louise Schroeder zu den bedeutendsten deutschen Politikerinnen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Ihr zu Ehren hat sich der AWO-Seniorentreff Altona-Nord Anfang des Jahres in AWO-Seniorentreff Louise Schroeder umbenannt.

Weihnachtsfeiern in Rieck's Gesellschaftshaus

1925 organisiert die AWO Altona zwei Weihnachtsfeiern für insgesamt 210 bedürftige Alte. Altona-Nord ist noch nicht dabei, aber das ändert sich im folgenden Jahr, der Ortsverein Altona hat inzwischen 320 Mitglieder und ist auch in Altona-Nord gut vertreten. Jetzt finden vier Weihnachtsfeiern für insgesamt 800 Invaliden- und Altrentner im Altonaer Stadtgebiet statt, eine davon in Rieck's Gesellschaftshaus in der Hamburger Straße 6-10 (heute Max-Brauer-Allee). Es gibt Kaffee und Kuchen und ein buntes Programm mit Chorgesang, Rezitationen und Orchestermusik. Als Weihnachtsgeschenk erhalten alle ein Lebensmittelpaket. „Sichtlich erfreut brachten die Alten zum Ausdruck, dass diese Feierstunden mit zu den schönsten ihres Lebens zählen“, heißt es lobend im Jahresbericht der AWO Altona.

Weiter heißt es in dem Bericht: „Für 325 der ebenfalls von uns betreuten alten Leute, die nicht in der Lage waren die Weihnachtsfeiern aufzusuchen, wurden die Lebensmittel in die Wohnungen gebracht. Die Pakete enthielten: 1 Pfd. Kakao, 1 Pfd. Zucker, 1 Pfd. Haferflocken, 1 Pfd. Erbsen, 1 Pfd. Margarine, 1 Dose Milch, 1 Pfd. Mischkaffee, ½ Pfd. Speck und 1 Pfd. Reis.“ Die Mittel hierfür werden durch Veranstaltungen, Spenden und Straßensammlungen der AWO-Mitglieder aufgebracht.



Rieck's Gesellschaftshaus, Postkarte vor 1914.

Weihnachten 1927 geht man dazu über, statt Naturalien Lebensmittelgutscheine an bedürftige Alte zu verschenken, die sie in den Läden der "Produktion" einlösen können. So kann jeder selbst entscheiden, was er am dringendsten braucht. Trotz der beginnenden Weltwirtschaftskrise gibt es auch 1928 wieder eine Weihnachtsfeier in Rieck's Gesellschaftshaus. Die AWO-Mitglieder, die selbst wenig haben und zunehmend von Arbeitslosigkeit bedroht sind, geben für die, die noch ärmer sind. Übrigens waren schon damals ca. zwei Drittel der eingeladenen Alten alleinstehend. Die Weihnachtsfeiern waren also in gewisser Weise die Vorläufer der AWO-Seniorentreffs.



Auch in diesem Geschäft der Produktion, Ecke Augustenburger und Kieler Straße, konnten Geschenkgutscheine gegen Lebensmittel eingetauscht werden.

1933 wird die AWO durch die Nationalsozialisten verboten, Mitglieder werden bespitzelt und verfolgt. Nach der NS-Zeit wird die AWO in der Bundesrepublik neu aufgebaut. Die Unterstützung notleidender alter Menschen bleibt auch in der Nachkriegszeit ein wichtiges Arbeitsfeld. Bereits 1949 organisiert der Kreisverband Altona wieder eine Weihnachtsfeier für alte Menschen. Schon 1951 sind es zwei Weihnachtsfeiern, eine davon in unserem Stadtteil. Als Weihnachtsgaben werden Kinokarten und „Zeugpakete“ mit hochwillkommenen Lebensmittel- und Kleiderspenden verteilt. Auch in den Folgejahren hält der AWO-Distrikt Altona-Nord an der traditionellen Weihnachtsfeier für seine Senioren fest. Anfangs findet sie im Barackenlager an der Kieler Straße statt, dann an wechselnden Veranstaltungsorten, u. a. in der Aula des Gymnasiums Allee (noch 1953 wird über die Kälte dort geklagt) und in der Kantine der Holstenbrauerei. Seit 1961 erhalten die Männer Zigarren, die Frauen Pralinen als Präsent. Mit dem beginnenden Wirtschaftswunder haben sich Lebensmittel und Kleidung als Weihnachtsgeschenke „erübrigt“, wie es lapidar im Protokoll der vorausgehenden Distriktssitzung heißt. Immer dringlicher erscheint nun aber der Wunsch nach Orten der Begegnung für alte Menschen, nicht nur während der Weihnachtszeit. Die AWO Altona eröffnet am 20.1.1963 ihre erste Altentagesstätte in der Norderreihe. Der AWO-Seniorentreff als Dauereinrichtung ist geboren.

Helga Magdalena Thienel

Music Together - Bühne frei für Nachwuchs & Profis:

Groß und Klein machen Musik

Seit sechs Jahren findet in der Weihnachtszeit auf der Bühne im Bürgertreff eine Veranstaltung statt, die immer für ein volles Haus und strahlende Gesichter sorgt: "Music together". Das Besondere: Hier stehen Profimusiker und Musikschüler gemeinsam auf der Bühne.

Wie kommt man auf die Idee, eine solche Veranstaltung aus der Taufe zu heben, die zwar viel Spaß bringt, aber auch großen Zeit- und Organisationsaufwand im Vorfeld erfordert? Wir fragten Martin Schlecht, Organisator und Chef von "Music together" und im Hauptberuf Musiklehrer in Altona-Nord. "Ich wollte Musikschülern und Profis eine gemeinsame Plattform für einen Auftritt unter professionellen Bedingungen bieten", erzählt er. "Daneben war es mir aber mindestens genauso wichtig, dass alle, die an diesem Tag auftreten, die Gelegenheit haben, Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen."

Plattform mit Nervenflattern

Dass es funktioniert, zeigt sich jedes Jahr aufs Neue, mit tollen Highlights: So musizierten zum Beispiel die Profis der Band "Gypsy Swing" zusammen mit einer 12-jährigen Geigerin und die „Latin & Blues Band“ mit den Kindern der Schule Arnkielstraße. Für die Schüler ist es oft das erste Mal, dass sie mit professioneller Bühnentechnik und in der Öffentlichkeit auftreten, entsprechend groß ist das Nervenflattern. Aber die Zusammenarbeit mit den Profis beruhigt und der musikalische Nachwuchs kann sich ein Bild davon machen, wie lange es dauert, ein Instrument wirklich zu beherrschen. Die Profis andererseits genießen es, vor einem Publikum zu spielen, das sonst nicht zu

ihren Konzerten kommt und geben den jungen „Kollegen“ gern Schützenhilfe. Aber nicht nur Musiker stehen bei „Mu-



Bühne frei für den musikalischen Nachwuchs.

sic together“ auf der Bühne, es gibt auch regelmäßig Tanzperformances zwischen den musikalischen Darbietungen. „Am Anfang war ich nicht sicher, ob das funktioniert“, gibt Manfred Schlecht zu. „Ich hatte schon Sorge, dass sich viele fragen: Was hat denn Tanz jetzt mit dem Konzert zu tun? Aber ich wollte zeigen, dass man Musik auch körperlich ausdrücken kann.“ Seine Sorge war unbegründet, denn die Tanzeinlagen kommen immer wieder gut an beim Publikum. Eine Vorstellung mit so vielen Künstlern muss gut geplant werden: Jedes Ensemble hat ungefähr 15 Minuten Zeit, sich zu präsentieren. In der ersten Hälfte des Konzerts spielen die Musikschüler zusammen mit Profis und in der zweiten Hälfte hat eine Band einen großen Auftritt von 45 Minuten. Dass da nicht immer alles glatt läuft, ist klar: „Aber eine wirklich große



Gibt immer wieder alles: Manfred Schlecht, der "Vater" von Music together.

Panne hatten wir bis jetzt zum Glück noch nie“, lacht Manfred Schlecht. „Es gab zwar mal Tonprobleme oder die Mikrofone waren falsch eingestellt, aber wir haben das immer so hingebogen, als würde es zum Programm gehören und vielen Zuschauern sind diese Pannen gar nicht aufgefallen. Auch das macht ja eine gute Bühnenperformance aus.“

Die Mühe lohnt sich

Die Organisation ist jedes Mal ein riesen-großer Kraftakt. Warum macht er das jedes Jahr aufs Neue, frage ich Manfred Schlecht zum Abschied. „Ganz einfach“ antwortet der, „es macht unglaublichen Spaß und die Veranstaltung trägt einen noch Tage danach. Und das empfinde nicht nur ich so, sondern auch die Musiker und Zuschauer. Ich habe schon von vielen gehört, die eher durch Zufall ins Konzert geraten sind, zum Beispiel weil das eigene Kind mitgemacht hat, dass sie danach völlig begeistert und beschwingt waren. Das macht Musik aus, sie hebt die Stimmung. Wenn das passiert, und es war noch jedes Mal so, dann hat sich die ganze Mühe gelohnt.“

Am 7. Dezember ist es wieder soweit: zum sechsten Mal gastiert Music together auf der BiB. Lassen Sie sich begeistern von den großen und kleinen Künstlern.

MUSIC TOGETHER
Sa. 7.12., 15.00, Eintritt 7,-, erm 6,-
BiB-Bühne im Bürgertreff, Gefionstr. 3

DEZEMBER			VERANSTALTUNGEN & AUFFÜHRUNGEN	
DI	03	20.00		Paula Modersohn-Becker-Abend Ein kurzes, intensives Leben zwischen norddeutscher Provinzialität und Pariser Weltläufigkeit, das geprägt ist vom Ringen um künstlerische Entwicklung und Eigenständigkeit für eine selbstbestimmte Existenz. Ulrike Fertig und Thomas Carstensen erwecken Leben und Werk der Ausnahmekünstlerin zum Leben. Eintritt 10,- / erm. 8,-
FR	06	20.00		Theaterclub spezial: Extrem mitsingbar Zehn Jahre lang wurde beim Theaterclub-Spezial zumeist andächtig gelauscht und geschaut. Jetzt darf und muss mitgesungen werden. Lauthals! Und damit das nicht in ein Desaster mündet, haben wir die feinsten Experten dabei. Weitere Informationen unter www.theaterclub-hamburg.de . Eintritt 7,- / erm. 5,-
SA	07	15.00		Music together Musikprofis und (Musik)schüler stehen an einem Nachmittag gemeinsam auf der Bühne. Mit dabei: das Schülergartenensemble „Hamburger Kulturläden“, das Bandprojekt St. Georg, die Tanzformation „Step by Step“, das Bandprojekt der Stadtteilschule St.Pauli in Kooperation mit Musica Altona - und special guests. Eintritt 7,- / erm. 6,-
SO	08	15.00		Kaffee, Kuchen & Kultur: Voca Diva Was nützt denn dem Mädchen die Liebe? VocaDiva laden ein zum Nachmittag im Salon. Katja Prante, Birgit Baltzer und Christine Tonner sitzen vertraut beieinander und lassen Facetten der Liebe erklingen. Eine Kooperation von Bürgertreff und AWO. Eintritt 8,- inkl. Kaffee & Kuchen
FR	13	20.00		Chortrefflich 2013 Ein Konzertabend mit come together (Popchor Bönningstedt) und ChorAlle sowie zwei bis drei Einzelacts. Freuen Sie sich auf mitreißende und spannungsgeladene, aber auch gefühlvolle und mitunter sogar ein bisschen melancholische Titel – einfach alles was das Chorrepertoire hergibt. Eintritt frei
SA	14	20.00		Impro-Doppelpack: Weihnachtsspezial Im Dezember ist der Improdoppelpack traditionell in Gastgeberhand. Begrüßen Sie in einem unterhaltsamen Wettstreit um die Gunst des Publikums die Lokalmatadoren „Impromptue“ und „Stadtgespräch“. Und erfahren Sie, wer sich dieses Jahr mit dem Titel „Weihnachtssengel“ schmücken darf. Eintritt frei
DI	17	19.30		Tanzcafé für Frauen Die beliebte Veranstaltungsreihe von Frauen für Frauen aus dem Haus Drei jetzt wegen des Umbaus zu Gast im Bürgertreff. Für alle Frauen, die Lust haben, Standard in schöner Atmosphäre zu tanzen. Eintritt 5,- / erm. 4,-
FR	20	20.00		Frank Grischek: Unerhört Erleben Sie das erste Soloprogramm des an der Seite von Hennig Verske bekanntgewordenen Künstlers! Äußerlich mies gelaunt will er dem Publikum zeigen wie abwechslungsreich das Akkordeon sein kann, indem er zwischen Musetten, Tango und Klassik wechselt. Eintritt 10,- / erm. 8,-
JANUAR			VERANSTALTUNGEN & AUFFÜHRUNGEN	
SO	12	15.00		Kaffee, Kuchen & Kultur: Wohlklang „Ausgerechnet Bananen“ Die Musiker von „Wohlklang“ entführen Sie mit viel Charme und Musikalität in die Zeit der „wilden“ 20er & 30er Jahre, in der die Musik das neue Lebensgefühl des aufkommenden Wohlstands pointiert zum Ausdruck brachte. Eine Kooperation von Bürgertreff und AWO. Eintritt 8,- inkl. Kaffee & Kuchen
FR	17	20.00		In my secret life – ein Abend über Leonhard Cohen Eine szenisch-musikalische Lesung über das Leben von Leonard Cohen und seine Vielseitigkeit als Musiker, Visiönär, Geschichtenerzähler und noch viel mehr. Mit Ines Maria Eberlein und Anatoly Zhivago. Eintritt 10,- / erm. 8,-
FR	24	20.00		„HimmelHerrGottNochmal ?!“ - Jubiläumsrevue Berliner Tingeltangel 20 Jahre BerlinerTingelTangel...entführt Sie in eine Zeitreise durch 20 Jahre Kabarett mit dem BerlinerTingelTangel und lässt Sie hinter die Kulissen der großen Kleinkunst-Welt blicken. Gespickt mit persönlichen Anekdoten, und witzig-spritzigen Liedern verkündet das BerlinerTingelTangel seine ganz persönlichen 10 Gebote des Kabarettis. Eintritt 10,- / erm. 8,-
SA	25	20.00		Feli singt Karla Feles - Künstlername „Feli“ - singt vieles, was jeder kennt: „Non, rien de rien“ – „Che sarà“ – „Cotton Fields“ und schreckt auch vor Schlagertiteln nicht zurück. Außerdem gibt es Irish Folk zu hören und Leeders op Platt. Es erwartet Sie ein abwechslungsreicher Abend! Eintritt 7,- / erm. 5,-
FEBRUAR			VERANSTALTUNGEN & AUFFÜHRUNGEN	
SO	09	15.00		Kaffee, Kuchen & Kultur: Die Erste macht das Licht an Zum letzten Kaffee, Kuchen & Kultur - Sonntag in der Spielzeit 2013 / 2014 haben wir noch einmal etwas ganz Besonderes für Sie - eine Premiere am Sonntagnachmittag. Die Femmes Tonal, ein neuer Chor, der aus den „Schanzonetten“ entstanden ist, präsentieren ihr erstes Programm und singen thematisch passend von Abschied und Neubeginn. Eine Kooperation von Bürgertreff und AWO. Eintritt 8,- inkl. Kaffee & Kuchen
FR	21	20.00		THEATERCLUB - NEUER TERMIN & NEUES KONZEPT Statt jeden ersten Mittwoch im Monat gibt es den Theaterclub jetzt „nur“ noch viermal im Jahr - und das nicht mehr mittwochs - sondern am Freitagabend. Wir versprechen hochkarätige Künstler, keine Langeweile und nach wie vor neue Talente unterm Kuppeldach. Die Ausrede „morgen muss ich aber arbeiten“ gilt jetzt nicht mehr! Mehr Informationen unter www.theaterclub-hamburg.de . Eintritt 8,- / erm. 6,-
DI	25	19.30		Tanzcafé für Frauen Die beliebte Veranstaltungsreihe von Frauen für Frauen aus dem Haus Drei jetzt wegen des Umbaus zu Gast im Bürgertreff. Für alle Frauen, die Lust haben, Standard in schöner Atmosphäre zu tanzen. Eintritt 5,- / erm. 4,-